



G A T E W A Y

REAL ESTATE AG

GATEWAY REAL ESTATE AG

Jahresabschluss zum 31.12.2015

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVSEITE	31.12.2015		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		105,00
		0,00	105,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.381,00		49.738,00
		39.381,00	49.738,00
III. Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen	106.853,50		81.854,50
		106.853,50	81.854,50
		146.234,50	131.697,50
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	88.390,00		8.077,50
		88.390,00	8.077,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.426,85		3.139.228,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.174.429,83		851.537,60
3. Sonstige Vermögensgegenstände	440.284,17		1.017.833,87
		2.617.140,85	5.008.599,97
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		866.374,03	2.182.249,46
		3.571.904,88	7.198.926,93
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		19.754,55	57.631,91
		3.737.893,93	7.388.256,34

Bilanz zum 31. Dezember 2015

PASSIVSEITE	31.12.2015		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital		3.025.000,00	2.750.000,00
II. Kapitalrücklage		114.338,40	59.338,40
III. Bilanzverlust		(768.014,05)	0,00
		2.371.324,35	2.809.338,40
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen	0,00		407.427,00
2. Sonstige Rückstellungen	67.419,00		208.363,00
		67.419,00	615.790,00
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		176.445,17
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.402,41		777.941,57
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	285.934,06		56.985,28
4. Sonstige Verbindlichkeiten	980.814,11		2.951.755,92
- Davon aus Steuern: EUR 9.741,07 (Vj.: EUR 145.321,25)			
		1.299.150,58	3.963.127,94
		3.737.893,93	7.388.256,34

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. – 31.12.2015

	31.12.2015		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		25.696,22	9.358.603,81
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		80.312,50	8.077,50
3. Sonstige betriebliche Erträge		270.800,67	240.997,22
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe für bezogene Waren		(158.277,32)	(7.103.165,39)
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	(320.296,77)		(1.136.677,95)
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	(32.700,78)		(70.904,40)
		(352.997,55)	(1.207.582,35)
6. Abschreibungen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(10.462,00)	(25.341,00)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(813.814,56)	(2.875.871,43)
		(958.742,04)	(1.604.281,64)
8. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 103.179,50 (Vj.: EUR 0,00)		103.179,50	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 132.605,32 (Vj.: EUR 318.583,00)		135.458,15	382.914,29
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0,00	(99.999,00)
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme		0,00	(2.325,30)
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj.: EUR 314.127,96)		(48.673,37)	(352.280,12)
		189.964,28	(71.690,13)
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		(768.777,76)	(1.675.971,77)
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		953,05	91.736,93
15. Sonstige Steuern		(189,34)	(989,33)
16. Jahresfehlbetrag		(768.014,05)	(1.585.224,17)
17. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00	1.585.224,17
18. Bilanzverlust		(768.014,05)	0,00

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Jahresabschluss der Gateway Real Estate AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzuordnen. Zwar besteht eine Börsennotierung im Freiverkehr der Stuttgarter Wertpapierbörse, jedoch gilt dieses Börsensegment nicht als organisierter Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 WpHG.

Von den Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs gemäß § 288 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern-Prinzip).

Erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode bei einer Nutzungsdauer von in der Regel drei Jahren vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen in der Regel drei bis zehn Jahren und linear vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu 410 Euro werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten unter 150 Euro werden im Zugangsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst.

Im Rahmen des Finanzanlagevermögens werden die Beteiligungen und sonstigen Wertpapiere zu Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, wird der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Fremdkapitalzinsen werden aktiviert, soweit diese der Herstellung eines Vermögensgegenstands zuzurechnen sind und auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger sind, werden diese angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB für latente Steuern wird kein Gebrauch gemacht. Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten werden ebenfalls zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Sofern die Tageswerte über den Erfüllungsbeträgen liegen, werden die Verbindlichkeiten zum höheren Tageswert angesetzt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Vorräte

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Fremdkapitalzinsen von 0 TEuro (Vj. 107 TEuro) in die Herstellungskosten der Vorräte einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Grundsätzlich haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen keine vertraglich fixierten Laufzeiten, sie sind jederzeit kurzfristig kündbar. Die Rückführung dieser Forderungen erfolgt in Abhängigkeit von der Liquiditätssituation des jeweiligen verbundenen Unternehmens.

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind antizipative Steuererstattungsansprüche aus im Folgejahr abziehbaren Vorsteuern in Höhe von 1 TEuro (Vj. 11 TEuro) enthalten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält zeitanteilig abgegrenzte Kreditbeschaffungskosten von 0 TEuro (Vj. 22 TEuro).

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist in 2015 im Wege einer Barkapitalerhöhung um 275 TEuro erhöht worden und beträgt zum 31. Dezember 2015 nunmehr 3.025 TEuro (Vj. 2.750 TEuro). Es ist eingeteilt in 3.025.000 Stück nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2012 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 28. August 2017 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 1.375 TEuro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.375.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012). Nach der Kapitalerhöhung in 2015 verbleibt zum 31.12.2015 ein genehmigtes Kapital von 1.100 TEuro.

Kapitalrücklage

Die Erhöhung der Kapitalrücklage um 55 TEuro resultiert aus dem Aufgeld im Rahmen der durchgeführten Kapitalerhöhung.

Bilanzgewinn/-verlust

Die gemäß § 158 Abs. 1 AktG erforderliche Überleitungsrechnung zum Bilanzgewinn ermittelt sich wie folgt:

	31.12.2015 €	31.12.2014 €
Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres	-768.014,05	-1.585.224,17
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-,00
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	1.585.224,17
Bilanzgewinn zum Stichtag	-768.014,05	0,00

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten zurückgestellte Aufwendungen für Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten von 55 TEuro (Vj. 54 TEuro), für ausstehende Rechnungen und Beiträge von 9 TEuro (Vj. 13 TEuro), für Aufbewahrungskosten von 3 TEuro (Vj. 3 TEuro) und Urlaub von 1 TEuro (Vj. 2 TEuro).

Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Art der Verbindlichkeit Zum 31.12.2015	Gesamtbetrag	Davon mit einer Restlaufzeit		
		< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
	TEUR	EUR	EUR	EUR
Gegenüber Kreditinstituten	0,0 (176,4)	0,0 (176,4)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Aus Lieferungen und Leistungen	32,4 (777,9)	32,4 (777,9)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Gegenüber verbundenen Unternehmen	285,9 (57,0)	285,9 (57,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	980,8 (2.951,8)	251,1 (1.986,5)	729,7 (965,3)	0,0 (0,0)
Summe	1.299,1 (3.963,1)	569,4 (2.997,8)	729,7 (965,3)	0,0 (0,0)

Vorjahreszahlen in Klammern.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2015	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Kumulierte Ab- schreibungen 31.12.2015	Ab- schreibungen	Zu- schreibungen	Bchwert 31.12.2015	Buchwert 31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.885,47	0,00	8.758,84	0,00	9.126,63	105,00	0,00	0,00	105,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	17.885,47	0,00	8.758,84	0,00	9.126,63	105,00	0,00	0,00	105,00
II. Sachanlagen									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	152.826,22	0,00	1.755,21	0,00	111.690,01	10.357,00	0,00	39.381,00	49.738,00
Summe Sachanlagen	152.826,22	0,00	1.755,21	0,00	111.690,01	10.357,00	0,00	39.381,00	49.738,00
III. Finanzanlagen									
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.496.128,50	0,00	0,00	0,00	1.414.274,00	0,00	24.999,00	106.853,50	81.854,50
Summe Finanzanlagen	1.496.128,50	0,00	0,00	0,00	1.414.274,00	0,00	24.999,00	106.853,50	81.854,50
Summe Anlagevermögen	1.666.840,19	0,00	10.514,05	0,00	1.535.090,64	10.462,00	24.999,00	146.234,50	131.697,50

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft in Höhe von 26 TEuro (Vj. 9.359 TEuro) resultieren aus Immobilienverkäufen von 0 TEuro (Vj. 9.355 TEuro) und aus Vermietungserlösen von 26 TEuro (Vj. 4 TEuro). Die Umsatzerlöse wurden wie im Vorjahr ausschließlich im Inland erzielt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die Position beinhaltet Erträge aus der Rückgängigmachung der im Vorjahr vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz für die Gateway Verwaltungs GmbH in Höhe von 25 TEuro (Vj. 0 TEuro) und auf die Forderungen gegen die Gateway Verwaltungs GmbH in Höhe von 224 TEuro (Vj. 0 TEuro) aufgrund eines Immobilienerwerbs durch die Gesellschaft.

Materialaufwand

In den Materialaufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 53 TEuro (Vj. 35 TEuro) enthalten, die sich aus Nachlaufkosten eines bereits in der Vorperiode abgeschlossenen Projekts (Wustermark; Vj. Falkensee) ergeben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstige betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 98 TEuro (Vj. 1.836 TEuro) sowie periodenfremde Aufwendungen von 65 TEuro (Vj. 0 TEuro).

Erträge aus Beteiligungen

Als Erträge aus Beteiligungen werden die phasengleich vereinnahmten Gewinnanteile aus der Gateway Zweite GmbH & Co. KG in Höhe von 103 TEuro (Vj. 0 TEuro) ausgewiesen.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen zum einen in Form von Mietzahlungen für Geschäftsräume und Leasingverträgen für Kfz und Kopierer. Die Brutto-Verpflichtungen aus diesen Verträgen belaufen sich zum Stichtag auf 198 TEuro (Vj. 216 TEuro) innerhalb eines Jahres und auf 205 TEuro (Vj. 421 TEuro) insgesamt.

Am 06.03.2014 wurde ein Kaufvertrag über ein Grundstück in Monsheim mit der aufschiebenden Bedingung, dass der Gateway Real Estate AG eine Baugenehmigung erteilt wird, abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt TEuro 5.000 und wird nach einer am 11.03.2016 beglaubigten Fristverlängerung ab dem 31.05.2016 fällig.

Haftungsverhältnisse

Im Rahmen eines von der Gateway Erste GmbH, Frankfurt, zum 15. Dezember 2015 gezeichneten Immobilienkaufvertrages hat sich die Gateway Real Estate AG verpflichtet gesamtschuldnerisch zusammen mit der den Kauf tätigenden Tochter für einen bis zum 15. Januar 2016 zu zahlenden Hinterlegungsbetrag i.H.v. TEuro 1.640 zu haften. Zum Zeitpunkt der Erstellung hat die Gateway Erste GmbH, Frankfurt, bereits den vollen Hinterlegungsbetrag fristgerecht an den Verkäufer gezahlt. Die Gateway Real Estate AG wird demnach nicht in die Haftung genommen.

Zur Finanzierung einer Immobilie hat die Gateway Zweite GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, ein Bankdarlehen i.H.v. TEuro 3.250 aufgenommen. Die Gateway Real Estate AG ist der Bank gegenüber Mithafter unter gesamtschuldnerischer Haftung. Die Gateway Real Estate AG geht davon aus, dass die Gateway Zweite GmbH & Co. KG ihre Verpflichtungen aus dem Darlehensvertrag erfüllen kann.

Anteilsbesitz

Unternehmen	Sitz	Beteiligung	Eigenkapital 31.12.2015 In TEUR	Jahresergebnis 2015 In TEUR
Gateway Verwaltungsgesellschaft mbH	Frankfurt a. M.	100,0 %	-262	-37
Hanseatische Immobilienbörse HIB GmbH i. L. *	Hamburg	100,0 %	25	-4
ABK Wohnraum GmbH & Co. KG	Leipzig	94,5 %	-1.301	-219
Gateway Erste GmbH	Frankfurt a. M.	100,0 %	-66	-89
Gateway Zweite GmbH & Co. KG	Frankfurt a. M.	100,0 %	27	107

* Liquidationschlussbilanz auf den 31.12.2014 / Ergebnis 2014

Abhängigkeitsbericht

Die HPI hat uns in 2011 mitgeteilt, dass sie mit einer Mehrheit an der Gateway beteiligt ist. Entsprechend den aktienrechtlichen Vorschriften ist damit für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 ein Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (sog. „Abhängigkeitsbericht“) zu erstellen. Die Schlussklärung des Vorstandes zum Abhängigkeitsbericht lautet wie folgt:

„Hiermit erklären wir gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im vorstehenden Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der Helvetic Private Investments AG, Wollerau, Schweiz, und mit dieser Gesellschaft verbundenen Unternehmen wurden weder getroffen noch unterlassen.“

Aufsichtsrat

Folgende Herren gehörten im Geschäftsjahr 2015 dem Aufsichtsrat der Gesellschaft an:

Norbert Ketterer, Kaufmann, Wollerau, Schweiz

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gem. § 285 Nr. 10 HGB:

- Verwaltungsrat HFS Helvetic Financial Services AG, Schweiz
- Verwaltungsrat Helvetic Private Investments AG, Schweiz
- Verwaltungsrat Ketom AG, Schweiz
- Aufsichtsrat Peires AG, Leipzig
- Aufsichtsrat CWI Immobilien AG, Leipzig

Thomas Kunze, Kaufmann, Leipzig

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gem. § 285 Nr. 10 HGB:

- Aufsichtsrat Peires AG, Leipzig
- Aufsichtsrat CWI Immobilien AG, Leipzig

Thomas Suter, Chief Financial Officer, Zürich, Schweiz

Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gem. § 285 Nr. 10 HGB:

- Aufsichtsrat Peires AG, Leipzig
- Aufsichtsrat CWI Immobilien AG, Leipzig
- Verwaltungsrat SKE Immobilien Holding AG, Schweiz

Der Aufsichtsrat hat für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

Mitglieder des Vorstands

Alleinvorstand der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 war Herr Tobias Meibom, Diplom- Kaufmann, Vorstand Gateway Real Estate AG, Hamburg

Mitgeteilte Beteiligungen nach § 20 AktG

Die HPI Helvetic Private Investments AG, Wollerau, Schweiz, hat der Gesellschaft mit Schreiben vom 13. September 2011, zugegangen am 15. September 2011, mitgeteilt, dass sie gemäß § 20 Abs. 4 AktG mit einer Mehrheit an der Gesellschaft beteiligt ist.

Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die Gesellschaft, neben dem Vorstand, durchschnittlich 2 angestellte Mitarbeiter (Vj. 6).

Konzernabschluss

Die Gateway Real Estate AG erstellt als Mutterunternehmen auf freiwilliger Basis einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS). In diesem Konzernabschluss erfolgen auch die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers.

Frankfurt am Main, 05.04.2016

Bestätigungsvermerk

An die Gateway Real Estate AG, Frankfurt am Main:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der Gateway Real Estate AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Nürnberg, den 5. April 2016

Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

Danesitz

Wittstadt

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer